

Neue und neugeordnete Ausbildungsberufe 1998

In den vergangenen zwei Jahren kam es zum größten Modernisierungsschub in der Entwicklung von Ausbildungsberufen seit der Verabschiedung des Berufsbildungsgesetzes von 1969. In den Jahren 1996 und 1997 wurden im Zusammenwirken von Sozialpartnern und Bundesinstitut für Berufsbildung nicht weniger als 71 Ausbildungsordnungen für die staatliche Anerkennung von Ausbildungsberufen erarbeitet und von der Bundesregierung erlassen. Von diesen Berufen waren 17 gänzlich neu, zum 1. August 1998 werden weitere 30 Ausbildungsordnungen in Kraft treten, davon für elf neue Ausbildungsberufe.

Diese Aktivitäten dienen vor allem dazu, die Ausbildungsbereitschaft der Wirtschaft durch neue moderne Berufe zu fördern und die Arbeitsmarktchancen der künftigen Beschäftigten zu erhöhen. Sie dokumentieren auch, daß das von der Bundesregierung im April 1997 beschlossene „Reformprojekt Berufliche Bildung – flexible Strukturen und moderne Berufe“ zügig umgesetzt wird. So geht es bei vielen Neuordnungsvorhaben um mehr als nur um die Modernisierung bestehender Ausbildungsberufe. Dem im „Reformprojekt“ formulierten Ziel der Entwicklung dynamischer und gestaltungsoffener Ausbildungsberufe entsprechen bereits die neuen Strukturmodelle bei den vier neuen Berufen im Bereich Informations- und Telekommunikationstechnik und in den Berufen der Druckindustrie. Alle Neuordnungsver-

fahren tragen zum Ziel der „beschleunigten Modernisierung für ein breites Angebot zukunftsfähiger Berufe“ bei.

BWP möchte Sie an dieser Stelle noch einmal zusammenhängend anhand der jeweiligen *Ausbildungsprofile* über die elf 1998 neu entwickelten Berufe informieren und Ihnen dabei vor allem auch die neuen Publikationen des Bundesinstituts zur Thematik (vgl. Spaltenanzeigen) vorstellen.

Ausbildungsprofile kennzeichnen in kurzer standardisierter Form das Wesentliche eines Berufes. Mit den auch in englischer und französischer Sprache vorliegenden Ausbildungsprofilen soll ein Beitrag zur Transparenz beruflicher Qualifikationen und der Mobilität junger Fachkräfte auf dem europäischen Arbeitsmarkt geleistet werden.

Im Themenschwerpunkt dieser Ausgabe und in den folgenden Heften informieren wir Sie ausführlich über die Entwicklung der einzelnen Berufe.¹

Neue Berufe

Automobilkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

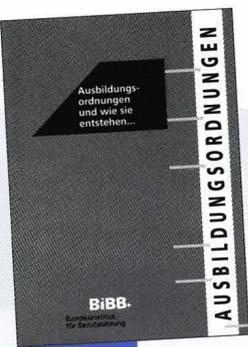
Automobilkaufleute sind in Autohäusern, bei Automobilherstellern und Importeuren von Automobilen tätig. Sie sind mit folgenden

Arbeitsgebieten befaßt: Disposition, Beschaffung, Vertrieb, Verkauf von neuen und gebrauchten Kraftfahrzeugen, Kundendienst. Automobilkaufleute beobachten den Markt, bereiten die gewonnenen Informationen für Marketingentscheidungen auf. Sie bieten alle das Kraftfahrzeug betreffenden Dienstleistungen an, sie sind insbesondere mit der Vorbereitung, dem Angebot und der Vermittlung von Finanzierungs-, Leasing-, Flottenmanagement-, Versicherungs- und Garantieverträgen befaßt. Automobilkaufleute arbeiten kundenorientiert und tragen dazu bei, einen wirtschaftlichen Betriebsablauf zu sichern.

Berufliche Fähigkeiten

Automobilkaufleute wenden ihre in der technischen Praxis erworbenen Produktkenntnisse kundenorientiert an,

- beurteilen die Absatzchancen und beobachten das Verhalten von Kunden und Wettbewerbern am Markt,
- planen Marketingmaßnahmen und führen sie durch,
- wenden Informations- und Kommunikationssysteme der Automobilwirtschaft an,
- holen Angebote ein, vergleichen die Konditionen und kaufen Waren,
- kontrollieren den Wareneingang und prüfen Rechnungen und Lieferpapiere,
- bevorraten Fahrzeuge, Teile und Zubehör, wenden Lagerwirtschaftskonzepte an,
- kalkulieren Verkaufs- und Werkstattpreise,
- wirken beim Verkauf von Fahrzeugen mit,
- bereiten Finanzierungs-, Leasing-, Flottenmanagement-, Versicherungs- und Garantieverträge vor und vermitteln sie,
- verkaufen Teile und Zubehör,



Die vorliegende Broschüre informiert über das Verfahren zur Entwicklung von Ausbildungsordnungen und gibt einen Überblick zu Hilfen des BIBB zu ihrer Umsetzung in die Praxis.

AUSBILDUNGSORDNUNGEN UND WIE SIE ENTSTEHEN

Berlin und Bonn 1998
Bestell-Nr. BIBB-PR-01

Die Veröffentlichung enthält u. a. die Ausbildungsordnung als Vorgabe für die ausbildenden Betriebe und die Prüfungsausschüsse der Industrie- und Handelskammern, den Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz als Vorgabe für den Berufsschulunterricht, das Ausbildungsprofil als Kurzdarstellung des Ausbildungsberufes sowie Anrechnungspartner.



MEDIENGESTALTER/-IN FÜR DIGITAL- UND PRINTMEDIEN

Berlin und Bonn 1998
2,00 DM zzgl. Versandkosten, Bestell-Nr. 09.026

Die Broschüre enthält die Ausbildungsordnung als Vorgabe für die ausbildenden Betriebe und die Prüfungsausschüsse der Industrie- und Handelskammern, den Rahmenlehrplan der Kultusministerkonferenz als Vorgabe für den Unterricht in der Berufsschule, das Ausbildungsprofil als Kurzdarstellung des Ausbildungsberufes sowie eine Einführung.



MIKROTECHNOLOGE, MIKROTECHNOLOGIN

Berlin und Bonn 1998
2,00 DM zzgl. Versandkosten, Bestell-Nr. 09.027

► Bestellungen für diese Publikationen sind zu richten an:
Bundesinstitut für Berufsbildung, Vertrieb, 10702 Berlin,
Tel.: 030-8643 2520, Fax: 030-8643 2615.

Zu weiteren Publikationen des BIBB können das Veröffentlichungsverzeichnis 1996-1998 und der Medienkatalog 1998 angefordert werden.

- planen und führen Einkaufs-, Beratungs- und Verkaufsgespräche,
- bearbeiten Verkaufs- sowie Werkstattaufträge und erstellen Rechnungen,
- begründen den Kunden abgerechnete Leistungen,
- wickeln Garantie- und Kulanzaufträge ab,
- bearbeiten Reklamationen,
- führen Kostenrechnungsvorgänge und bearbeiten Zahlungsvorgänge,
- rechnen Löhne, Prämien und Provisionen ab,
- wenden Vorschriften und Richtlinien des Umweltschutzes an.

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt zu einem Drittel der Ausbildungszeit in einer der vier Fachrichtungen

- Archiv,
- Bibliothek,
- Information und Dokumentation,
- Bildagentur.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste sind in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst tätig, z. B. in Medien- und Pressearchiven, bei Rundfunk und Fernsehen, in Stadt- und Staatsarchiven, öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken, Firmenbibliotheken, Fachinformationszentren und bei anderen Datenbankanbietern, in Bildagenturen, Bildstellen oder Museen. Zu den Hauptaufgaben gehören Beschaffen, Erschließen, Vermitteln und Bereitstellen von Medien, Informationen und Daten sowie die Beratung und Betreuung von Kunden und Benutzern.

Berufliche Qualifikationen

Gemeinsame berufliche Qualifikationen

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

- beschaffen und erwerben Medien, Informationen und Daten,
- erfassen und erschließen Medien, Informationen und Daten,
- sichern Medienbestände und sonstige Informationsträger,
- setzen Informations- und Kommunikationssysteme ein,
- recherchieren in Datenbanken und -netzen,
- informieren, beraten und betreuen Kunden und Benutzer,
- wirken an der Öffentlichkeitsarbeit und am Marketing mit.

Berufliche Qualifikationen in den Fachrichtungen

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung **Archiv**

- sichten, bewerten und übernehmen Schriftgut und andere Informationsträger,
- führen Kassation durch,
- ordnen und verzeichnen Schriftgut und andere Informationsträger,
- gestalten Findhilfsmittel,
- wenden Schriftkunde an,
- führen die technische Bearbeitung und Aufbewahrung von Archivgut durch,
- führen die Ausleihe durch und überwachen sie,
- wirken bei Ausstellungen und Veranstaltungen mit.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung **Bibliothek**

- nutzen bibliographische Informationsmittel für den Erwerb von Medien,
- kontrollieren und bearbeiten Lieferungen und Rechnungen,
- bearbeiten Medien nach Regeln der formalen Erfassung,
- wirken bei inhaltlicher Erschließung mit,
- stellen Medien bibliothekstechnisch aus,
- ordnen und verwalten Bestände,
- bearbeiten Ausleihen, Rücknahmen, Mahnungen und Vorbestellungen von Medien,
- beschaffen Informationen und Medien für Kunden mittels unterschiedlicher Liefersysteme,

- wirken bei Ausstellungen und Veranstaltungen mit.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung **Information und Dokumentation**

- nutzen Informationsquellen für die Beschaffung von Medien, Daten und Fakten,
- bearbeiten Medien nach den Regeln der formalen Erfassung,
- strukturieren und erfassen Daten und Fakten,
- wirken bei der inhaltlichen Erschließung mit,
- verwalten und pflegen Dateien und Datenbanken,
- bearbeiten Kundenanfragen und recherchieren in Datenbanken und Datennetzen,
- beschaffen Informationen und Medien für Kunden mittels unterschiedlicher Liefersysteme,
- bereiten Informationen auf und stellen Informationsdienste zusammen,
- wirken bei Schulungen und Veranstaltungen mit.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung **Bildagenturen**

- beschaffen, erschließen, archivieren und vermitteln Bilder,
- identifizieren und katalogisieren Bildinhalte,
- führen technische Bearbeitung und die Aufbewahrung von Bildern durch,
- nutzen, pflegen und verwalten Bildinformationen,
- wenden Bildarchivierungsmethoden an,
- erstellen Bildspeicher und setzen unterschiedliche Liefersysteme ein,
- nehmen Aufträge entgegen und bearbeiten Aufträge,
- stellen Bildangebote zusammen,
- vereinbaren Nutzungsrechte und wenden Kalkulationsschemata für Honorare an,
- überwachen Leihfristen,
- bearbeiten Rechnungen und Mahnungen,
- wirken bei der Erstellung von Bildkatalogen und Werbemitteln mit.

Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule.

Arbeitsgebiet

Fachleute für Systemgastronomie setzen ein standardisiertes, zentral gesteuertes Gastronomiekonzept in Betriebsstätten um.

Berufliche Fähigkeiten

Fachleute für Systemgastronomie

- betreuen und beraten Gäste,
- präsentieren und verkaufen Produkte,
- stellen die Einhaltung von Qualitätsstandards sicher,
- organisieren Arbeitsabläufe,
- planen den Personaleinsatz und bearbeiten Personalvorgänge,
- führen Kostenkontrollen durch,
- werten betriebliche Kennzahlen aus,
- führen Marketingmaßnahmen durch.

Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik realisieren technische, organisatorische und gestalterische Dienstleistungen, zum Beispiel bei Bühnen- und Open-air-Veranstaltungen, Film- und Fernsehproduktionen, Kongressen, Konzerten, Messen, Produktpräsentationen, Shows, Tagungen und Theateraufführungen.

Berufliche Qualifikationen

Fachkräfte für Veranstaltungstechnik

- wenden technische Regelwerke und Normen, Regelungen der Versammlungsstättenverordnung sowie Vorschriften des Datenschutzes, Urheber- und Persönlichkeitsschutzes an,

- beurteilen die Sicherheit und Infrastruktur von Veranstaltungsstätten,
- analysieren Kundenanforderungen, gestalten, konzipieren und kalkulieren Veranstaltungen, stimmen die Konzeption mit dem Kunden ab und beraten Kunden,
- planen und organisieren veranstaltungstechnische Abläufe,
- arbeiten und kommunizieren im Team,
- sichern, transportieren und lagern Geräte und Anlagen der Veranstaltungstechnik,
- prüfen die örtlichen Gegebenheiten, wählen die erforderlichen Geräte und Anlagen aus und stellen diese bereit,
- organisieren und prüfen die Energieversorgung,
- bauen Podeste, Gerüste und Traversen auf (Rigging) und montieren Ausstattungsteile,
- bedienen bühnen- und szenentechnische Einrichtungen,
- bauen Beleuchtungs- und Projektionseinrichtungen auf, richten sie ein und bedienen sie,
- bauen Beschallungseinrichtungen auf, richten sie ein und bedienen sie,
- bauen Aufnahme- und Übertragungseinrichtungen für Bild, Ton und Daten auf, richten sie ein und bedienen sie,
- bewerten Spezialeffekte und führen sie im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften durch,
- fahren Veranstaltungen.

Fotomedienlaborant/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt an den Lernorten Betrieb und Berufsschule.

Arbeitsgebiet

Fotomedienlaboranten/-innen arbeiten in handwerklichen Betrieben, Industriebetrieben und Forschungseinrichtungen. Ihr Aufgabengebiet umfaßt für die Gestaltung und Aufbereitung von Bild- und Textinformationen sowie für die Herstellung von Bildern und Reproduktionen mit analoger und digitaler Technik.

Berufliche Fähigkeiten

Fotomedienlaboranten/-innen

- beraten Kunden über Möglichkeiten der Ausführung labortechnischer Arbeiten,
- fertigen analog und digital Bilder und Reproduktionen,
- entwickeln und gestalten Bildkonzeptionen,
- stellen Daten für die weitere Verwendung in unterschiedlichen Medien her und geben diese auf Ausgabegeräten aus,
- kaschieren, rahmen und veredeln Bilder,
- prüfen und dokumentieren Arbeitsergebnisse auf Einhaltung der Vorgaben und Qualität,
- setzen chemische Bäder an, regenerieren und rejuvenieren Bäder,
- fertigen Testvorlagen an und werten diese aus,
- überwachen, steuern, kontrollieren und dokumentieren labortechnische Prozesse,
- entwickeln lichtempfindliche Materialien,
- arbeiten kundenorientiert und berücksichtigen hierbei Gestaltungsanforderungen und -bedingungen unterschiedlicher Medien.

Glasbläser/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt zu einem Drittel der Ausbildungszeit in einer der drei Fachrichtungen:

- Glasgestaltung,
- Christbaumschmuck,
- Kunstaugen.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Glasbläser/-innen formen durch Erwärmen von Glasröhren und -stäben mit einem Gebläse. Durch Blasen und Modellieren mit verschiedenen Werkzeugen werden je nach Spezialisierung unterschiedliche Kunstglasprodukte wie

- Gebrauchs- und Ziergläser sowie Glastiere,
- Christbaumschmuck,
- Kunstaugen

nach vorgegebenen Mustern und eigenen Entwürfen gefertigt.

Das Arbeitsgebiet umfasst darüber hinaus auch betriebsorganisatorische Tätigkeiten wie Angebotskalkulation und Arbeitsvorbereitung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit sowie des Gesundheits- und Umweltschutzes.

Berufliche Qualifikationen

Glasbläser/-innen der Fachrichtung **Glasgestaltung** fertigen

- Tierplastiken aus Vollglas,
- Tierplastiken aus Hohlglas,
- Ziergläser und Vasen mit und ohne Dekor.

Glasbläser/-innen der Fachrichtung **Christbaumschmuck**

- fertigen anspruchsvollen Christbaumschmuck wie Kugeln, Glocken, Spitzen sowie frei geformte oder in Formen geblasene Dekorationsartikel,
- veredeln Christbaumschmuck durch Tauschen, Streichen, Spritzen, Bemalen, Stempeln, Bestreuen und Aufbringen von Siebdruck.

Glasbläser/-innen der Fachrichtung **Kunstaugen** fertigen

- massive Kunstaugen,
- hohlgeblasene Kunstaugen.

Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Kaufleute für audiovisuelle Medien sind in Medienunternehmen, insbesondere aus den Bereichen Fernsehen, Hörfunk, Film- und Videoproduktion, Musik, Multimedia und Filmtheater tätig. Sie übernehmen kaufmännische Tätigkeiten in Arbeitsgebieten wie Produktionsorganisation, Marketing und Vertrieb oder betriebliche Steuerung und Kontrolle.

Berufliche Qualifikationen

Kaufleute für audiovisuelle Medien kennen die Produkte und Dienstleistungen sowie die Produktionsformen und Abläufe im eigenen Unternehmen und in der Branche. Im Rahmen der Planung, Herstellung und Vermarktung audiovisueller Medien führen sie unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit ihres Handelns kaufmännische, organisatorische und logistische Aufgaben durch. Kaufleute für audiovisuelle Medien

- analysieren und beurteilen Konzepte, Produkte und Dienstleistungen ihres Unternehmens unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, rechtlicher und technischer Gesichtspunkte und beachten künstlerische und gestalterische Aspekte,
- planen den Einsatz von Personal- und Materialressourcen für die Medienproduktion,
- prüfen Finanzierungsmöglichkeiten und führen Kalkulationen durch,
- beraten Kunden über Produkte und Dienstleistungen,
- führen Verhandlungen mit Anbietern und Kunden,
- erwerben und verwerten Rechte und Lizenzen,
- beschaffen Equipment und organisieren dessen Einsatz,
- beobachten den Markt für Medienprodukte und Dienstleistungen,
- entwickeln Marketingkonzepte,
- vermarkten die Produkte und Dienstleistungen ihres Unternehmens,
- organisieren den Vertrieb der Produkte,
- werten Kennzahlen und Statistiken zur Erfolgskontrolle aus,
- nutzen Informations- und Kommunikationssysteme,
- arbeiten team- und projektorientiert.

Mechatroniker/-in

Ausbildungsdauer: 3½ Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Mechatroniker/-innen arbeiten in der Montage und Instandhaltung von komplexen Maschinen, Anlagen und Systemen im Anlagen- und Maschinenbau bzw. bei den Abnehmern und Betreibern dieser mechatronischen Systeme. Mechatroniker/-innen üben ihre Tätigkeiten an unterschiedlichen Einsatzorten, vornehmlich auf Montagebaustellen, in Werkstätten oder im Servicebereich unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen selbständig nach Unterlagen und Anweisungen aus. Dabei arbeiten sie häufig im Team. Sie stimmen ihre Arbeit mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Mechatroniker/-innen sind im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften Elektrofachkräfte.

Berufliche Qualifikationen

Mechatroniker/-innen

- planen und steuern Arbeitsabläufe, kontrollieren und beurteilen Arbeitsergebnisse und wenden Qualitätsmanagementsysteme an,
- bearbeiten mechanische Teile und bauen Baugruppen und Komponenten zu mechatronischen Systemen zusammen,
- installieren elektrische Baugruppen und Komponenten,
- messen und prüfen elektrische Größen,
- installieren und testen Hard- und Softwarekomponenten,
- bauen elektrische, pneumatische und hydraulische Steuerungen auf und prüfen sie,
- programmieren mechatronische Systeme,
- montieren und demontieren Maschinen, Systeme und Anlagen, transportieren und sichern sie,
- prüfen die Funktionen an mechatronischen Systemen und stellen sie ein,
- nehmen mechatronische Systeme in Betrieb und bedienen sie,
- übergeben mechatronische Systeme und weisen Kunden ein,
- führen die Instandhaltung mechatronischer Systeme durch,
- sie arbeiten mit englischsprachigen Unterlagen und kommunizieren auch in englischer Sprache.

Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt zu einem Drittel der Ausbildungszeit in einer der vier Fachrichtungen

- Medienberatung,
- Mediendesign,
- Medienoperating,
- Medientechnik.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Mediengestalter/-innen für Digital- und Printmedien arbeiten in Unternehmen der Informationsverarbeitung und Kommunikationsprodukttherstellung wie z. B. bei:

- Werbe- und Multimediaagenturen und Werbestudios,
- Medienconsultingunternehmen,
- Herstellern von Online- und Offlinemedien,
- Verlagen,
- Unternehmen der Druck- und Mediovorstufe sowie der Datentechnik,
- Druckereien (Offset-, Tief- oder Digitaldruck),
- Reprographie- und Mikrographiebetriebe sowie
- Herstellern von Fotogravurdruckformvorlagen.

Ihr Arbeitsgebiet umfaßt die produktbezogene Kundenberatung, die Gestaltung und Aufbereitung von Daten sowie deren technische Verarbeitung zur Realisierung von Medienprodukten.

Berufliche Qualifikationen

Mediengestalter/-innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung **Medienberatung**

- führen Projektplanungen für Medienprodukte selbständig und im Team durch,
- betreuen und beraten Kunden,
- bearbeiten Teilaufgaben des Projektmanagements wie z. B. Personal- und Sachmittelpflege sowie Planung und Überwachung von Kosten und Terminen,

Die Publikation bietet einen Überblick über alle anerkannten Ausbildungsberufe, weitere berufliche Regelungen für die Berufsausbildung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung.



VERZEICHNIS DER ANERKANNTEN AUSBILDUNGSBERUFE 1997

Bielefeld 1997
44,50 DM, Bestell-Nr. 60 01 114 62b

Der Band gibt einen vollständigen Überblick über die neu erlassenen Rechtsverordnungen und informiert über das neue Lehrgangskonzept. Die Standards der Ausbilderqualifizierung wurden modernisiert, um die Ausbilder zeitgemäß auf ihre zukünftige Tätigkeit vorzubereiten.



HANDLUNGSORIENTIERTE AUSBILDUNG DER AUSBILDER

Bielefeld 1998
19,00 DM, Bestell-Nr. 110.355

Der Material- und Diskussionsband reflektiert die vielfältigen Maßnahmen zur Verkürzung von Neuordnungsverfahren, die Realisierung neuer Ausbildungsberufe sowie die Diskussion um die Gestaltungsmöglichkeiten von Ausbildungsordnungen und zeigt die derzeitigen Herausforderungen und Lösungsansätze auf.



STANDORTBESTIMMUNG UND PERSPEKTIVEN KAUFMÄNNISCHER UND VERWALTENDER BERUFSBILDUNG

Bielefeld 1998,
35,00 DM, Bestell-Nr. 102.215

► Bestellungen für diese Publikationen sind zu richten an: W. Bertelsmann Verlag, PF 10 06 33, 33506 Bielefeld, Tel.: 0521-911 01 26, Fax: 0521-911 01 79

Zu den Berufen können auch die Berufsbilder beim Verlag bezogen werden.

- visualisieren und präsentieren Projekte,
- führen projektbezogene Datenbearbeitungen durch.

Mediengestalter/-innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung **Mediendesign**

- entwickeln Gestaltungskonzeptionen selbstständig und im Team,
- gestalten rechnergestützt Text, Bild und Grafik für Printprodukte,
- gestalten rechnergestützt Text, Bild, Grafik, Bewegtbild und Ton für multimediale Produkte oder für die Verwendung in digitalen Medien,
- beraten Kunden bei der Gestaltung von Medienprodukten nach technischen, produktionsorientierten und wirtschaftlichen Aspekten,
- erstellen und gestalten Presseerzeugnisse nach redaktionellen und technischen Vorgaben,
- entwickeln Gestaltungskonzeptionen nach Kundenvorgaben und berücksichtigen dabei technische und wirtschaftliche Aspekte,
- führen verschiedene Dateitypen zu Medienprodukten zusammen und bereiten sie für die Ausgabe in unterschiedlichen Medien vor.

Mediengestalter/-innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung **Medienoperating**

- planen Produktionsabläufe selbstständig und im Team,
- übernehmen, transferieren und konvertieren Daten für die Mehrfachnutzung,
- kombinieren technikorientiert Text-, Bild-, Grafik-, Bewegtbild- und Audiodaten für multimediale Produkte und geben sie auf verschiedenen Datenträgern und in verschiedenen Medien aus,
- beraten Kunden bei der medienneutralen Gestaltung von Daten zur Mehrfachnutzung.

Mediengestalter/-innen für Digital- und Printmedien in der Fachrichtung **Medientechnik**

- planen Produktionsabläufe selbstständig und im Team,

- führen die kommunikationstechnische Übernahme und Eingabe verschiedener Daten aus,
- bereiten Daten auf und kombinieren sie für unterschiedliche Ausgabemedien auf,
- führen die Datenausgabe in verschiedenen Medienprodukten, insbesondere in der Reprographie, Mikrographie oder im Digitaldruck aus,
- stellen Endprodukte in Einzel- oder Serienfertigung her,
- kontrollieren, optimieren und dokumentieren den Produktionsprozeß.

Mikrotechnologe/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung erfolgt zu einem Drittel der Ausbildungszeit in einem der zwei Schwerpunkte

- Halbleitertechnik,
- Mikrosystemtechnik.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Mikrotechnologen/-innen stellen in verfahrenstechnischen Prozessen mikrotechnische Produkte her. Ihre Tätigkeit ist von Logistik, Verfahrenstechnik, Qualitätssicherung, Entsorgung und technischem Support geprägt. Sie arbeiten in der Produktion und deren Infrastrukturbereichen sowie in FuE-Bereichen von Betrieben und Forschungseinrichtungen. In dem Schwerpunkt „Halbleitertechnik“ stellen sie Halbleiterprodukte her durch Aufbringen von Schichten, Strukturieren, Ätzen, Dotieren und Montage sowie durch halbleiterspezifische Prüfungen. Typische Einsatzgebiete sind zum Beispiel diskrete Halbleiter, Leistungshalbleiter, integrierte Halbleiter, ASICs, Optohalbleiter oder optoelektronische Anzeigesysteme.

In dem Schwerpunkt „Mikrosystemtechnik“ werden insbesondere Träger für die Bauelemente durch Beschichtungsverfahren sowie Mikrosysteme durch Bestücken, Löten, Bon-

den, Versiegeln und Testen hergestellt. Typische Einsatzgebiete sind zum Beispiel die Herstellung von Schaltungsträgern in Dickschichttechnik oder Dünnschichttechnik, Hybridtechnik, SMD-Montagetechnik, Herstellung von Bauelementen durch lithographisches Tiefätzen oder Galvano- und Abformtechnik.

Berufliche Qualifikationen

Mikrotechnologen/-innen

- planen und organisieren Arbeitsabläufe, dokumentieren sie und führen Qualitätssicherungsmaßnahmen durch,
- handhaben Arbeitsstoffe unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Arbeitsschutzvorschriften sowie des Umweltschutzes, lagern die erforderlichen Werkstoffe/Chemikalien und stellen diese für den Produktionsablauf bereit,
- warten die Anlagen zur Aufbereitung der Prozeßchemikalien und sorgen für eine fachgerechte Entsorgung der Reststoffe,
- sichern und prüfen Reinraumbedingungen,
- richten Anlagen zur Herstellung von Mikroprodukten ein, stellen die Prozeßparameter ein und stellen die Produktionsfähigkeit von Anlagen her,
- bedienen, beschicken und überwachen Anlagen zur Durchführung von Herstellungs- und Montageprozessen und optimieren Prozeßparameter entsprechend der prozeßbegleitenden Prüfungen,
- führen prozeßbegleitenden Prüfungen und Endtests durch,
- erkennen Störungen in den Prozeßabläufen und ergreifen Maßnahmen zur Sicherung der Prozeßabläufe,
- erkennen Verbesserungspotentiale bei Ausbeute, Qualität, Durchlaufzeiten und Wirtschaftlichkeit, realisieren Verbesserungen unter Einsatz von Problemlösungstechniken und optimieren Produktionsprozesse,
- prüfen Anlagen zur Herstellung von Mikroprodukten, erkennen Störungen und führen vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen durch.

Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Servicekaufleute im Luftverkehr sind in Unternehmen des Luftverkehrs tätig. Sie arbeiten im kundennahen Bereich von Luftverkehrs-, Flughafen- und Abfertigungsgesellschaften und sind hier wichtige Repräsentanten ihrer Betriebe. Sie beraten und betreuen Fluggäste am Boden sowie in der Luft; sie werden in allen operativen Bereichen eingesetzt.

Berufliche Qualifikationen

Servicekaufleute im Luftverkehr

- führen Beratungs- und Informationsgespräche, fallweise auch in einer Fremdsprache, durch,
- ermitteln Preise von Dienstleistungen und Produkten,
- verkaufen Produkte und Dienstleistungen,
- checken Passagiere ein und betreuen sie am Flughafen oder im Flugzeug,
- erbringen die Leistung des Betriebes im Gepäckservice,
- koordinieren die Vorgänge bei der Abfertigung von Flugzeugen,
- beraten und betreuen besondere Personengruppen,
- zeigen Lösungsmöglichkeiten bei Konfliktsituationen auf,
- informieren Kunden über Sicherheitseinrichtungen und -verfahren und leiten in Notfallsituationen Maßnahmen ein,
- wirken bei Marketingmaßnahmen mit,
- bearbeiten Zahlungs- und Abrechnungsvorgänge, auch in Fremdwährung,
- bearbeiten Reklamationen,
- dabei benötigen sie persönliche Servicebereitschaft und Sozialkompetenz,
- Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation; dabei berücksichtigen sie unterschiedliche kulturelle Hintergründe ihrer Gäste,

- sie reagieren auf unvorhersehbare Situationen und Kundenwünsche flexibel, kreativ und freundlich; sie sind physisch und psychisch belastbar.

Neugeordnete Berufe²

- Bankkaufmann/-frau

Berufe im Gastgewerbe:

- Fachkraft im Gastgewerbe
- Hotelfachmann/-frau
- Restaurantfachmann/-frau
- Hotelkaufmann/-frau
(bisher: Kaufmannsgehilfe im Hotel- und Gaststättengewerbe)

- Buchhändler/-in
- Büroinformationselektroniker/-in
- Dachdecker/-in
- Forstwirt/-in
- Graveur/-in
- Justizfachangestellte/r
- Koch/Köchin
- Metallgestalter/-in (Arbeitstitel) (bisher Ziseleur/-in)
- Metallgußgestalter/-in (Arbeitstitel) (bisher Zinngießer/-in)
- Produktgestalter/-in – Textil (bisher Textilmustergestalter/-in)
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Schuhfertiger/-in
- Verlagskaufmann/-frau
- Zahntechniker/-in

Anmerkungen:

¹ Informationen zu neuen und neugeordneten Berufen erhalten Sie auch über das Internet: www.bibb.de/berufe/neuordng.htm

² Kurzbeschreibungen der aufgelisteten Berufe können beim BIBB, Pressereferat, 10702 Berlin, Tel. 0 30/86 43-22 80 angefordert werden.



Die Umsetzung moderner Ausbildungsordnungen stellt an alle an der Berufsausbildung Beteiligten hohe Anforderungen.

DIE ERLÄUTERUNGEN UND PRAXISHILFEN ZU DEN AUSBILDUNGSORDNUNGEN,

deren Einzelhefte in gemeinsamer Arbeit von Sachverständigen der Arbeitgeberverbände, der Gewerkschaften und des BIBB entwickelt werden, sollen helfen, diesen Umsetzungsprozeß von Anfang bis Ende erfolgreich zu durchlaufen.

Für folgende neue und neugeordnete Berufe, erscheinen die Erläuterungen im 3. Quartal:

- Berufe im Gastgewerbe
Fachmann/-frau für Systemgastronomie
Fachkraft im Gastgewerbe
Hotelfachmann/-frau
Restaurantfachmann/-frau
Hotelkaufmann/-frau
- Koch/Köchin
- Buchhändler/-in (bereits erschienen).
- Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste
- Fotograf/-in
- IT-System-Elektroniker/-in
- Fachinformatiker/-in
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- Justizfachangestellte/r (bereits erschienen)
- Kaufmann/-frau für Audiovisuelle
- Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Verlagskaufmann/-frau

Zu weiteren 40 Berufen liegen bereits Erläuterungen vor.

Die Veröffentlichungen können bei Buchhandlungen oder beim BW Bildung und Wissen Verlag, PF 82 01 50, 90525 Nürnberg, Tel. 0911-96 76 175, Fax: 0911-9676 189 bezogen werden.